

Goldrausch und »Geisterbär«

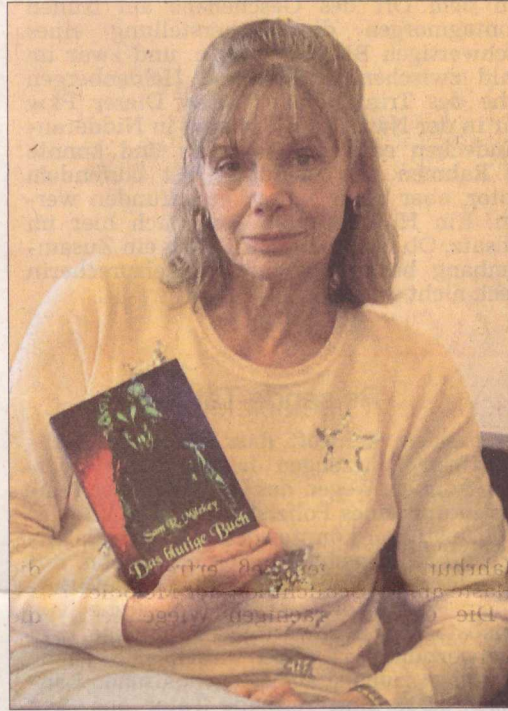
Als Autorin frisch und flott geschriebener Romane über die Generation der Best-Ager kennt man Rotraut Mielke bisher. Nun begibt sie sich als Sam R. Milekey mit »Das blutige Buch« ins Fantasyfach. Und das, weil sie vor rund 20 Jahren in Westkanada einem »Geisterbären« begegnet ist.

Von Frauke Ahlers

Ihre Frisur hat sich verändert, ihr Buchgenre auch. Da Frauen bekanntlich Wandlungen im Leben auf diese Weise begleiten, verwundert es nicht, dass sie nun längere Haare trägt. Geblieben sind freilich ihr verschmitztes Lachen, ihr Humor, der in »Rentner-Disco« und »Rentner-WG« immer wieder aufblitzte.

Jetzt also Fantasy, eine Geschichte die in einem künftigen Jahrhundert und in der Vergangenheit zugleich spielt. Einem zunächst eher unsympathisch wirkenden Protagonisten namens Luther gerät ein altes Buch in die Hände, das von einem enormen Goldschatz erzählt. Den möchte Luther finden, begibt sich deshalb auf – von der Obrigkeit streng reglementierte – Zeitreise

Die unterschiedlichen Epochen, die Charaktere beschreibt die Autorin glaubwürdig und fesselnd. Der Held interessiert, die logisch entwickelte Geschichte zieht in ihren Bann. Wie ist Rotraut Mielke auf diesen Stoff gekommen? Die Begegnung mit einem Kernmodebären, erzählt sie, war der Auslöser dafür. Vor mehr als 20 Jahren war sie mit ihrem Mann in Westkanada auf Reisen, dort sahen sie eines dieser Tiere, die sich mit ihrem hellblonden Fell von anderen Bärengeossen unterscheiden und von den Indianern »Geisterbären« genannt werden. Daraus entwickelte sich nach und nach die Idee zu einer Indianer-Saga. Diese findet sich quasi in dem alten



Mit ihrem neuen Werk steigt sie in Fantasy-Fach ein: Autorin Rotraut Mielke alias Sam R. Milekey. (Foto: Ahlers)

Buch wieder, das Luther scheinbar zufällig entdeckt. Blutig geht es zu in »Milekeys« Fantasy-Roman, ein Mord geschieht, und Luther muss sich zwischen Gold und Menschenleben entscheiden.

Etwa ein Jahr hat die in Friedberg lebende Autorin an ihrem Buch gearbeitet, Ende Oktober ist es im Machandel Verlag erschienen. 330 Seiten stark, im Taschenbuchformat und mit folkloristisch anmutenden Illustrationen versehen. Zudem ist es als E-Book erhältlich.

Rotraut Mielke bezeichnet sich selbst als »Quereinsteigerin« ins Autorinnendasein. Nach dem ersten Staatsexamen zum Lehramtsstudium von Mathematik und Physik landete sie erst einmal in der Touristikbranche. Kurzgeschichten, Reisetagebücher.

Der Spaß am Schreiben lockte sie zur Teil-

nahme an Wettbewerben und Lesungen. gewann Mielke vor fünf Jahren einen Kurzgeschichtenwettbewerb, den die Studentzeitung der Universität Freiburg ausgeschrieben hatte. Der Kinderbuchversuch Selbstverlag war noch nicht so erfolgreich, aber dies macht Mielke nur sympathischer. Da sie nicht zu denjenigen gehört, die schnell die Flinte ins Korn werfen, schreift sie fleißig an anderen Sujets weiter, verfasste die »Rentner-WG«, die der Frankfurter Verlag mainbook herausgab, ebenso den folgenden »Best-Ager«-Roman »Rentner-Disco«. Mit einer Co-Autorin erschien der »Car mobil Guide West-Kanada« im Vista Poet Verlag. Dann der erste Kontakt zum Machandel-Verlag: Rotraut Mielke steuerte eine Geschichte zu einer Märchenanthologie bei. Da sie seit Langem und sehr gern Fantasy liest und ein großer Asimov-Fan ist, ließ sich aber auch der Gedanke an einen eigenen Roman in dieser Sparte nicht los. Nebenher fasste sie sich mit Drehbuchschreiben, und dazu an einem Internet-Workshop teil.

Recht umtriebig und stets neugierig Neues offenbar, die Autorin, die in ihrem Ehemann einen freundlichen Begleiter und Kritiker ihrer Texte hat und von diesem und zu mehr oder weniger nachdrücklich zum Golfspielen vom Schreibtisch weg die frische Luft geholt wird.

Selbstredend hat Mielke-Milekey weitere Skript-Pläne. Fantasy darf es als Nächstes ruhig wieder sein, wie genau die Story läßt wird noch nicht verraten.

»Das blutige Buch«

Ein alter Indianer zwischen den Welten ein goldgieriger Mensch des 21. Jahrhunderts auf Zeitreise: Der Roman »Das blutige Buch« von Sam R. Milekey (Rotraut Mielke) verwebt Vergangenheit und Zukunft auf spannende Weise. Ein zunächst unsympathischer Held mit einer Schwäche für alte Bücher verfällt dem Goldrausch und muss sich schließlich entscheiden zwischen Menschenleben und Reichtum. »Das blutige Buch«, Machandel-Verlag, ISBN 978-3-95959-023-5, 12,90 Euro